



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten** im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

Datum: 17. Juni 2012

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
Die Redaktionen**

Presserklärung

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Stadt Frankfurt darf Autobahnbau ohne Rechtsgrundlage und Steuergeldverschwendung nicht zulassen! Auch Ortsbeiräte 4 und 11 fordern jetzt einen Bauaufschub!

Das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn fordert in Offenen Briefen seit Monaten die noch amtierende Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth, Ihren Nachfolger Peter Feldmann, den Magistrat der Stadt Frankfurt, die Stadtverordnetenversammlung wie auch die betroffenen Ortsbeiräte 3, 4, 11 und 16 auf, den geplanten Autobahnbau ohne Rechtsgrundlage nicht untätig zuzulassen und Steuergeldverschwendung zu verhindern.

Die Ortsbeiräte 4 (Bornheim, Ostend) und 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach) haben sich inzwischen der Forderung der Bürgerinitiativen angeschlossen. Die verantwortlichen Ortsbeiräte fordern beide in ihren Beschlüssen einen Aufschub des Baus der Autobahn A 66 Riederwaldtunnel und dem Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt bis die Planungen der Einhausung baureif sind und einen befristeten Erhalt der Grünzüge Erlenbruch und Teufelsbruch.

Nun liegt der Ball bei der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung. Am kommenden Dienstag steht der Beschluss des Ortsbeirats 11 auf der Tagesordnung des Verkehrsausschusses des Stadtparlaments. Die Bürgerinitiativen und Umweltverbände erwarten nun von den Stadtverordneten ein klares Votum für das Recht der Bevölkerung auf ausreichenden Schutz und gegen ein unsinniges Schaffen von vollendeten Tatsachen. Alles andere wäre ein Affront gegen die betroffene Bevölkerung und die verantwortlichen Ortsvertreter.

Seitens der Stadt Frankfurt hat der Planungsbeirat für die Einhausung des nördlichen Abschnitts der A 661 seine Arbeit aufgenommen. Gleichzeitig lässt die Stadt eine Potentialanalyse für die Einhausung des südlichen Abschnitt der A 661 bis zum Riederwald erstellen, um die Kosten, Nutzen und die Chancen eines solchen Projektes zu ermitteln. Wenn die Stadt Frankfurt diese Schritte für die Einhausung ernst meint, muss sie nach Ansicht der Bürgerinitiativen diesen auch Taten folgen lassen und gegenüber dem Bund und dem Land Hessen entschlossen für einen Aufschub des Baubeginns im Riederwald eintreten. Ansonsten droht insbesondere der Riederwald für bis zu zwanzig Jahre zu einer brachliegenden Großbaustelle zu werden. Für die Bürgerinitiativen eine unvorstellbares Horrorszenario.

Ein Baubeginn stünde auch im krassen Gegensatz zur Tatsache, dass das Land Hessen noch lange vor einer Gerichtsverhandlung jetzt in entscheidenden Punkten den Forderungen der Kläger nachgab und eine neue Verkehrsuntersuchung (Prognosehorizont 2025 statt 2015) samt neuen Lärm- und Schadstoffgutachten erstellen lässt. Deren Ergebnisse wie auch der Ausgang bzw. der Abschluss der folgenden Planänderungsverfahren sind überhaupt nicht absehbar.

Andererseits wäre der nachträgliche Bau der Einhausungen ein Schildbürgerstreich ersten Ranges und eine ungeheuerere Steuergeldverschwendung. Gerade neu gebaute Autobahnen würden wieder zu Großbaustellen und ein Verkehrschaos wäre - nach 300 Mio. € Gesamtinvestitionen (ohne Einhausung) - durch die zusätzlichen Fahrzeugmassen der A 66 (100.000 Kfz/24 h!) unausweichlich.

F. Ardelt-Theeck (BVN e.V.) Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de